

2 THEMA DES TAGES



*Peter Gauweiler
Der Münchner CSU-Bundestags-
abgeordnete schreibt über den
Konflikt in Korea.*

Liebe Abendzeitung!

Letzten Monat war ich in Nordkorea, das jetzt wieder alle in Atem hält.

Droht ein neuer Krieg am 38. Breitengrad? Tatsächlich ist dieses Land kein undurchdringliches Geheimnis, man muss es nur wirklich kennenlernen wollen.

Nordkorea ist aber wie ein einzelgängerischer Tiger, man darf ihn nicht in die Ecke drängen: Dieses Land ist im Krieg geboren – der Korea-Krieg kostete über einer Million Soldaten und bis zu drei Millionen Zivilisten das Leben. Von diesem Krieg ist Korea bis heute geprägt.

Es hat manchmal den Anschein, als fürchte Pjöngjang, seine Existenz zu verlieren, sollte es sich einmal nicht mehr von Feinden umringt sehen. Ein Land, das an seinen Grenzen von den Armeen der drei Atommächte China, Russland und den USA umstellt ist und welches das Bereisen seines Gebietes Ausländern nur in geringer Zahl und mit Begleitung gestattet – wie China vor seiner Modernisierung.

Also: Alles braucht seine Zeit. Es ist richtig, wenn die Amerikaner jetzt den Druck auf Nordkorea nicht weiter erhöhen wollen. Pjöngjang bestreitet – in einem Krieg der Worte – die Versenkung der südkoreanischen Korvette Cheonan und hat jedenfalls die Entsendung eigener Experten nach Südkorea angeboten.

Ihr Peter Gauweiler